

Bremen, im Dezember 2019

Jahresbericht 2019

Liebe Freundinnen und Freunde, Paten, Mitglieder und Unterstützer des Vereins Human & Environment, „mit kleinen Schritten in eine bessere Zukunft“ ist das zentrale Motto unserer Arbeit in Nigeria, insbesondere unseres Biogasprojektes an der *School for Persons with Special Needs* in Osogbo. Auch in unserem diesjährigen Brief stehen die „kleinen Erfolge“ im Mittelpunkt, Erfolge, die wir auch dank Ihrer Unterstützung erzielen konnten.

Die Kinder, Lehrer und Mitarbeiter am Internat haben sich gerne an den neuen Standard in ihrer Schule gewöhnt, benötigen jedoch auch zwei Jahre nach Fertigstellung der Anlage immer wieder Rat und Hilfe durch unseren Projektpartner James Olusanmi. Nun wurde der Schul-Elternverein unter Beteiligung der neuen Schulleiterin verpflichtet, die anfallenden Reparaturkosten zu übernehmen.

Anfang des Jahres begann das Ausbildungsprogramm für die SchülerInnen der angegliederten Sekundarschule. Die Räume für die Friseur- und Schneiderausbildung wurden hergerichtet, die vorhandenen Frisierhauben und Nähmaschinen repariert und ergänzt durch einige gute Nähmaschinen, die wir vor Jahren aus Bremen nach Nigeria verschifft hatten. Die Honorare der Lehrmeister (Schneiderin, Schneider, Friseurmeisterin) werden von uns bezahlt, ebenso das notwendige Arbeitsmaterial. Es meldeten sich sehr viele interessierte SchülerInnen für die Ausbildungen. Inzwischen nehmen an den drei Lehrgängen jeweils 20 Jugendliche regelmäßig und mit guten Fortschritten teil. Nach der auf zwei Jahre angelegten Ausbildung werden die TeilnehmerInnen ein Zertifikat bekommen, mit dem sie sich später um einen Arbeitsplatz bewerben können.



stolzer Schneiderlehrling



Zöpfe flechten am Modell



PC-Schulung

Besonders großen Andrang gab es bei den Computerschulungen für die älteren SchülerInnen. Das PC-Labor an der Sekundarschule war von der Bildungsbehörde sehr gut ausgestattet worden (einschließlich einer Satellitenschüssel), allerdings fehlten Lehrer. Wir finanzieren die Gehälter der zwei Lehrerinnen, die täglich für unterschiedliche Gruppen die Schulungen anbieten - noch fehlt leider der Internetzugang. Gerade für die gehörlosen SchülerInnen ist diese Schulung hochinteressant und wird sie auch befähigen, ihre Abschlussprüfungen online zu absolvieren.

Die Finanzierung aller Ausbildungsangebote können wir dank der Unterstützung durch die Rest-Cent-Initiative der Beschäftigten des bremischen öffentlichen Dienstes leisten. Wir hoffen, dass die Bildungsbehörde in Osogbo auf Dauer die Finanzierung aller Ausbilder übernimmt.

Kompliziert gestaltet sich trotz aller Zusagen der Schulbehörde dort das Engagement für die Pflege des Schulgartens. Verhindert wurde der

kontinuierliche Gemüseanbau durch die extrem langen Sommerferien, die ausgerechnet für die behinderten Kinder verlängert wurden. Die über Monate andauernden, ungewöhnlich heftigen Unwetter mit Stark

regen und Stürmen erschwerten zusätzlich die Gartenarbeiten. Aktuell finanzieren unsere nigerianischen Partner den Lohn des Gemüsebauern und das Saatgut.



Für viele der Internatskinder an der Primarschule konnten dank zahlreicher Spenden neue Matratzen angeschafft werden, die unter großem Jubel im Tausch gegen die alten an die Kinder verteilt wurden.



Zu unserer Freude hat die Schmitz-Stiftung unseren Antrag zum Bau eines zweiten Biogasprojektes für das Internat der Secondary School bewilligt, in dem über 300 junge Menschen mit Behinderung leben. Im Juli starteten James und sein Team die Bauarbeiten mit der Tiefbrunnenbohrung und Aushebung der Biogasgrube und Kammern. Inzwischen wurde auch die Sanitäreanlage mit barrierefreien Toiletten und Duschen errichtet und gedeckt. Voraussichtlich im Frühjahr wird die Gasproduktion beginnen, damit auch dort das Feuerholz zum Kochen durch Biogas ersetzt werden kann. Unser Eigenanteil zur Gesamtfinanzierung liegt bei 8.200 Euro, von denen wir bereits die Hälfte nach Nigeria überweisen konnten.

Die Patengelder sind ein wichtiger Beitrag für die Zukunftssicherung unserer aktuell 51 Patenkinder. Diese zuverlässige Hilfe sichert ihre Grundversorgung, denn die Lebenshaltungskosten sind gestiegen, nachdem Nigeria die Grenzen zu den Nachbarländern für die Einfuhr von Lebensmitteln geschlossen hatte. Dadurch soll die Versorgung mit heimischen Lebensmitteln gestärkt werden.

In diesem Jahr wurde H&E u.a. mit dem „Bremer Diasporapreis für besonderes Engagement“ ausgezeichnet, worüber wir uns sehr gefreut haben.



Im November hatten wir die Universitätsdozentin und Behördenmitarbeiterin Dr.Raji aus Osogbo zu einem 3-tägigen Erfahrungsaustausch zur (Aus)Bildungssituation in Bremen und Osun State eingeladen. Beim Infoabend am 14.11.19 referierte sie zu Bildungschancen junger Menschen mit und ohne Einschränkungen in ihrem Bundesland. Die Präsentation finden Sie auf unserer Homepage.



James empfängt den Bremer Diasporapreis

Mit einer Weihnachtsfeier für alle Teilnehmerinnen und ihre Kinder werden wir das diesjährige „Kreativ-Integrationsangebot“ für Frauen aus afrikanischen Ländern beenden, das Odette Richter wieder einfühlsam pädagogisch betreut hat, unterstützt durch Kolleginnen im Haus der Familie Obervieland. Für ihre Arbeit wurde sie von der Sparkasse Bremen als „Alltagsheldin“ ausgezeichnet.

Ganz herzlich danke ich Ihnen im Namen des H&E-Vorstands für die treue Unterstützung, ohne die alle kleinen und großen Projekte nicht möglich wären. Dem Dank schließen sich James Olusanmi und all jene an, die die Hilfe aus Deutschland erfahren. Mit ihnen hoffen wir, dass Sie uns verbunden bleiben.

Wir wünschen Ihnen ruhige und friedvolle Feiertage in einer Zeit ungewisser Entwicklungen und Unruhen.

A handwritten signature in blue ink, which appears to be "Barbara Chavez Ramirez".

Barbara Chavez Ramirez